

Organisation von OSTLUFT

Die OSTLUFT-Partner haben ihre Zusammenarbeit bei der Überwachung der Luftqualität vertraglich geregelt. Kern der Organisation sind verschiedene Leistungszentren, in denen Fachleute aus den verschiedenen Fachstellen für die Erfüllung der Aufgaben von OSTLUFT zusammenarbeiten. Die Leistungszentren umfassen den Messbetrieb mit allen Immissionsmessungen, die Datenzentrale, die Qualitätssicherung, die Modellierung und die Berichterstattung. Ad hoc Arbeitsteams bearbeiten die befristeten Projekte. Koordiniert werden die OSTLUFT-Tätigkeiten durch deren Geschäftsleitung, in welcher die Fachstellen der beteiligten Partner vertreten sind.

Angebote von OSTLUFT

Die vielfältigen Dienstleistungen von OSTLUFT sind zugänglich unter www.ostluft.ch

Diese Web-Seite bietet: aktuelle Messwerte, Auswertungen, Prognosen, Projektberichte, Medienmitteilungen, Grundlageninformationen und Links zu benachbarten Netzen und vieles mehr zum Thema Luftimmissionen.

Kontakt zu OSTLUFT

OSTLUFT - Die Luftqualitätsüberwachung der Ostschweizer Kantone und des Fürstentum Liechtenstein

OSTLUFT, Geschäftsleitung
Stampfenbachstrasse 12, Postfach,
8090 Zürich
Tel. 043 259 30 18, sekretariat@ostluft.ch



Gemeinsam überwacht

Luftqualität

OSTLUFT und sein Messnetz

Die Ostschweizer Kantone und das Fürstentum Liechtenstein überwachen die Luftqualität unter dem Namen OSTLUFT seit 2001 gemeinsam, werten die Daten aus und veröffentlichen die Erkenntnisse. Zu OSTLUFT gehören die Kantone Appenzell Auserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau und Zürich, das Fürstentum Liechtenstein sowie - in Teilbereichen - der Kanton Graubünden.

Die Aufgaben von OSTLUFT

Die Hauptaufgaben von OSTLUFT sind:

- Überwachung der Luftqualität gemäss Luftreinhalte-Verordnung mittels Messungen
- Untersuchung der zeitlichen Entwicklung und der räumlichen Differenzierung aufgrund der Messungen und mit Hilfe von Modellen
- Information der Öffentlichkeit
- Die Messdaten stehen der Öffentlichkeit und allen Interessierten zur Verfügung
- Zuordnung der Belastungssituation zu den Emissionsquellen als Grundlage für Massnahmen der Kantone
- Grundlagen zur Erfolgskontrolle für getroffene Massnahmen

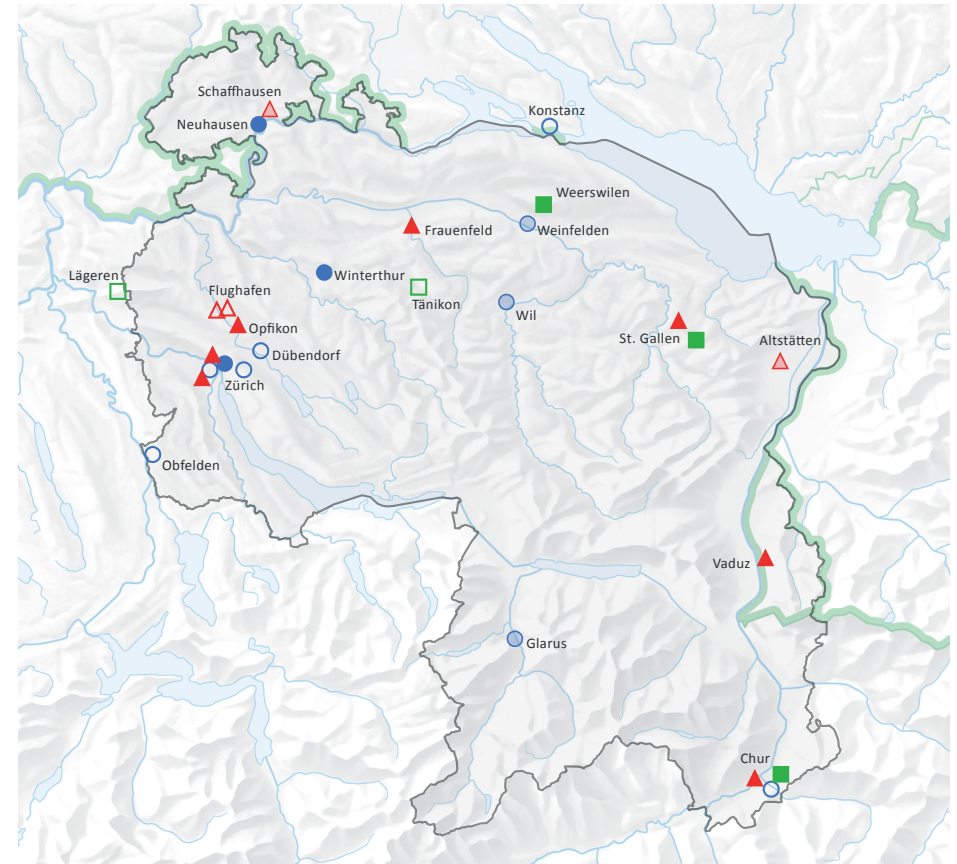
Die vielfältigen Dienstleistungen von OSTLUFT sind zugänglich unter www.ostluft.ch.

Messnetz schafft Überblick

OSTLUFT setzt für die Messung der Leitschadstoffe Stickstoffdioxid (NO₂), Feinstaub PM10 und Ozon (O₃) an erster Stelle automatische Messstationen ein. Sie liefern Daten in hoher zeitlicher Auflösung, welche in Modellrechnungen eingehen und somit Informationen zur vorliegenden Schadstoffbelastung im gesamten OSTLUFT-Gebiet liefern. Die aktuelle Belastung wird umgehend auf der Website veröffentlicht. Zusätzlich dienen einfachere Messsysteme wie Passivsammler für NO₂ der Verdichtung der Informationen und zur Verbesserung der Modelle. In Ergänzung zu den Standardmessungen werden Ammoniak-Passivsammler eingesetzt, die Informationen über die Belastung aus der Landwirtschaft liefern.

Spezifische Fragen der Lufthygiene werden in OSTLUFT-Projekten untersucht. Dabei arbeitet OSTLUFT mit dem grenznahen Ausland, dem Bund, weiteren Kantonen sowie wissenschaftlichen Institutionen zusammen.

Ab 2014 erfolgte der Einsatz der verschiedenen Messmittel nach neuem Messkonzept. Neben der Erfassung der langjährigen Entwicklung werden die räumlich differenzierten Aussagen zur aktuellen Luftbelastung im gesamten OSTLUFT-Gebiet mittels Flächenmodellen verbessert. Zudem stehen im neuen Messkonzept mehr der vorhandenen Messmittel für Projekte zur Verfügung.



Standorte mit automatischen Messungen 2014

OSTLUFT Dauerstandorte

OSTLUFT Wechsel- und aktuelle Projektstandorte

Partnerstandorte und Drittnetze

Verkehr Siedlung Hintergrund



OSTLUFT deckt mit seinem Messnetz die verschiedenen wichtigen Standortcharakteristika (Verkehrs- und Siedlungseinfluss sowie Hintergrund) ab und achtet auf eine gute Verteilung bezüglich der Regionen und der Bevölkerungsschwerpunkte.